



Medienmitteilung der SP Chur

2. September 2021

Parolenfassung der SP Chur zur städtischen Vorlage

## **Ja zum Kauf des Kasernenareals**

*Die SP Chur beschliesst die Ja-Parole zum Kauf des Kasernenareals und dem entsprechenden Landabtausch mit dem Bund auf dem Rossboden. Für die SP Chur ist jedoch klar: Beim Grundwasserschutz und der Reduktion des Schiesslärms darf es keine Kompromisse geben.*

Am 26. September stimmt die Churer Stimmbevölkerung über eine städtische Vorlage ab: Die Stadt Chur und der Kanton wollen dem Bund das Kasernenareal abkaufen und ihm als Gegengeschäft Landparzellen auf dem Rossbodenareal überlassen. Die SP Chur hat an ihrer Sektionsversammlung vom 30. August die Ja-Parole zu diesem Geschäft beschlossen. Dies mit der Überzeugung, dass das städtebauliche Potenzial des Kasernenareals für Chur sehr hoch ist.

### **Kein Freipass für die Armee**

An der Versammlung waren aber auch kritische Stimmen betreffend Grundwasserschutz und Schiesslärm zu hören. Zwei der drei Parzellen, die mit dem Militär getauscht werden sollen, liegen in der Grundwasserschutzzone S3 der Pumpwerke der Stadt Chur. Ein grosser Teil des städtischen Trinkwassers stammt aus diesen Grundwasserpumpwerken. «Die Ja-Parole stellt keinen Freipass für die Armee dar», fasst Co-Präsident Andrin Ehrler die Diskussion zusammen. «Wir werden sehr genau darauf achten, dass beim Grundwasserschutz kein Kompromiss eingegangen wird und der Schiesslärm auf dem Rossboden tatsächlich reduziert wird.» Die zuständigen Behörden müssten hier ihre Verantwortung wahrnehmen. Bei einer Annahme der Vorlage durch die Stimmbevölkerung wird sich die SP Chur zudem dafür einsetzen, dass das Kasernenareal im Interesse der breiten Bevölkerung und nicht der Investoren entwickelt wird.

Die Ja-Parole wurde einstimmig bei zwei Enthaltungen beschlossen.

### **Mehr Informationen:**

- Andrin Ehrler, Co-Präsident, 078 672 19 08, ehrler.andrin@gmail.com